

Presse-Info

16. Februar 2016

Krankenhäuser setzen auf gebrauchte Software

Kliniken, Arztpraxen und soziale Einrichtungen nutzen bei der Software-Beschaffung zunehmend den Gebraucht-Markt / Gebrauchtsoftware-Pionier usedSoft gewinnt 150. Kunden aus dem Gesundheitssektor

Nach Unternehmen und Behörden hat auch der Gesundheitssektor das Einsparpotential beim Kauf von gebrauchter Software für sich entdeckt: Immer mehr Kliniken, Arztpraxen und andere soziale Einrichtungen und Organisationen sparen mit dem Kauf von Computerprogrammen bis zu 30 Prozent im Vergleich zum Neupreis. Die auf diese Weise eingesparten Mittel können sie anschließend dort einsetzen, wo es den Patienten zugutekommt. Zu den Neukunden von usedSoft aus dem Gesundheitssektor zählen zahlreiche Kliniken und Praxen sowie ein großer Apothekerverband.

Mit der Klinik Bad Oexen hat usedSoft nun den 150. Kunden aus dem Gesundheitssektor gewonnen. „Im Zuge der Modernisierung und des Ausbaus unserer Client-Strukturen haben wir uns erstmals dafür entschieden, die benötigte Software auf dem Gebrauchtmarkt zu beschaffen“, begründet Karsten Stock, stellvertretender Verwaltungsleiter der Klinik Bad Oexen, seine Kauf-Entscheidung. „Die wirtschaftlichen Vorteile haben uns überzeugt. Bei der Entscheidung für einen Lieferanten fiel die Wahl auf usedSoft. Die Beratung war kompetent, die Lieferung schnell und die Rechnungsstellung transparent. Wir sind sehr zufrieden und haben unsere Entscheidung nicht bereut!“

Gebrauchte Lizenzen sind eine günstige Alternative zum Neukauf. „Während andere Produkte mit der Zeit an Wert verlieren, hat Gebrauchtsoftware keinerlei Abnutzungserscheinungen. Ihr Wert bleibt immer gleich“, fasst usedSoft-Geschäftsführer Peter Schneider die Vorteile zusammen. „Und obwohl Krankenhäuser und Wohlfahrtseinrichtungen häufig Sonderkonditionen von Software-Herstellern erhalten, liegen die Preise bei Gebrauchtsoftware bis zu 30% unter den rabattierten Angeboten.“

Über usedSoft

usedSoft wurde 2003 gegründet und ist ein führender europäischer Anbieter von gebrauchter Standard-Software. Die Käufer von usedSoft-Lizenzen sind sowohl Unternehmen wie Software-Händler. Zu den mehr als 6.500 Kunden der usedSoft-Gruppe zählen u.a. Edeka, Woolworth, Harry Brot, s.Oliver, Segafredo, der Flughafen München, die Erzdiözese Salzburg, verschiedene Rechtsanwaltskanzleien, ein führender Verein der Fußball-Bundesliga und diverse Sparkassen. Auch in Behörden kommt verstärkt gebrauchte Software zum Einsatz: Neben dem Bundessozialgericht in Kassel und der Datenzentrale Baden-Württemberg setzen über 720 Behörden, Städte und Gemeinden auf usedSoft-Lizenzen, darunter die Städte Nürnberg, Fürth, Rüsselsheim und Stralsund. Die Einsparungen beim Kauf von bereits benutzten Lizenzen liegen bei bis zu 30 Prozent des Verkaufspreises. Verwaltungsrat des Unternehmens ist der ehemalige IBM-Europachef und BDI-Präsident Hans-Olaf Henkel.

www.usedsoft.com

Pressekontakt:

Julia Hisge, möller pr, Tel 0221 / 801087-90, jh@moeller-pr.de, www.moeller-pr.de